

DREISEITER

news

LETTER DER INTEGRATIVEN HOFGEMEINSCHAFT AM LOIDHOLDHOF

2/2016

www.loidholdhof.at



„Gleichenfeier“ der neuen Loidholdhof-Akademie

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Viel wird dieser Tage von Werten gesprochen. Schnell sind sie zur Hand, um eigenes Handeln zu rechtfertigen oder fremdes Handeln zu verurteilen. Aber was ist das eigentlich: ein Wert? In unserem Leitartikel spürt Hermann Rabensteiner dieser brandaktuellen Frage nach und zeichnet dabei ein stilles, aber nährendes Bild.

Tanja Wakolbinger und Lisa Steckbauer geben uns einen lebendigen Einblick in die diesjährigen Urlaubsreisen nach Tschechien und an den Weißensee und Elisabeth Pichler berichtet über die diesjährige Interessensvertretertagung in Linz, die sie zusammen mit den vier Interessensvertretern des Loidholdhofes besucht hat. In einer kurzen Information geht Achim Leibing auf die im Entstehen begriffene Zusammenarbeit unserer Werkstätten mit dem Netzwerk „ecoforma“ ein.

Bitte beachten sie auch unseren Termin- und Veranstaltungskalender auf der letzten Seite. Ganz besonders möchten wir Sie an dieser Stelle auf unsere beiden Benefiz-Veranstaltungen am Loidholdhof und im Brucknerhaus hinweisen. Lassen Sie sich diese Konzerte nicht entgehen!

Ansonsten freuen wir uns, wenn wir Sie bald bei uns am Hof begrüßen dürfen! Vielleicht schon bei unserem traditionellen Weihnachtsspiel im Stall am Samstag, dem 17. Dezember um 18.00 Uhr?

Wir vom Redaktionsteam des Dreiseiters wünschen Ihnen jedenfalls ein gesegnetes Weihnachtsfest und freuen uns auf viele schöne Begegnungen und einen weiterhin fruchtbaren Austausch im neuen Jahr!

Achim Leibing und Konrad Grünberger

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

Retour an: Loidholdhof,
Oberhart 9, 4113 St.Martin

„Die Werte sind in den Formen“

Vor wenigen Wochen konnte ich ein Gespräch einer Journalistin mit Peter Handke mitverfolgen. Unter den vielen Fragen war auch eine nach den europäischen Werten. Handke wehrte ab und erwiderte „die Werte sind in den Formen, in den Augen des Menschen gegenüber, im Weinen eines Kindes“.

Der Wert der Welt liegt in den Formen. Was kann damit gemeint sein? Ich nehme die Welt wahr, ich nehme die Formen der Dinge wahr. Diese Formen sind an die materielle Welt gebunden. Es ist die objektive Welt, die objektive Form, die ich als wahrnehmendes Subjekt in mich hereinnehme.

In meinem individuellen Denken schaffe ich mir Begriffe, bilde Zusammenhänge und Urteile. Diese Denksammenhänge erlebe ich als subjektive Welt. Ich schaffe mir von der objektiven Welt eine neue subjektive Form. Im Denken abstrahiere ich die Weltform zu meiner eigenen Ich-Form. Zunächst erscheint mir diese Form wie ein Abbild.

Bleibe ich länger, nachhaltig an einem Denkproblem dran, kann ich bemerken, dass das bloße Abbild sich verändert. Es bekommt eine andere Betonung, eine andere „Farbe“. Diese „Farbveränderung“ zeigt sich mir unter anderem als ein intensiveres Erleben dieses Abbildes. Es bekommt einen anderen, lebendigeren Charakter. Die vorher bloß abgebildete Welt wird eine farbiger, lebendiger. Ich kann unter Umständen auch bemerken, dass sich diese Veränderung auf andere Zusammenhänge ausbreitet.

Ich selbst als Subjekt werde lebendiger, seelisch und körperlich aktiver. Indem ich die Formen der Welt wahrnehme, sie in meinem Denken denke, bemerke

ich, wie ich mich durch diese Tätigkeit mit der Welt verbinde. Ich kann aber auch erkennen, dass in der neu gebildeten Begriffswirklichkeit neben der Inhaltsseite sich auch eine Kraftseite befindet. Die Inhaltsseite stellt die objektive Welt dar, die Kraftseite kommt aus dem eigenen Denken.

Diese Kraftseite des Denkens löst aus der wahrgenommenen Welt die sinnlich erfassbare Form heraus, erlöst sie aus ihrem Verbundensein mit der Materie und schafft eine für den Menschen lebendige, zunächst als innerlich wahrnehmbare Gedankenform. In dieser Gedankenform erlebe ich als Mensch Wahrheit, die Wahrheit von Werten zum Beispiel – „die Werte sind in den Formen“, wie Handke es ausspricht. Die Werte sind nicht in irgendwelchen ausgedachten, abstrakten Ideologien zu finden, die dann von Menschen „wie Äxte“ gegen andere geschwungen werden.

Den Wert der Welt finde ich in ihren Formen, die ich durch mein Denken mit meiner Begriffswelt verbinde. Ich schaffe mir bei dieser Tätigkeit die Anknüpfung an die Kraftseite des Denkens. Diese Kraftseite macht es nach und nach möglich, mich der objektiven Weltseite in neuer Weise zuzuwenden. Daraus kann ein vertieftes Empfinden für Welt und Mensch und deren Werte hervorgehen.

● Dr. Hermann Rabensteiner ist Mitglied der Vereinsleitung der Arbeitsgemeinschaft für anthroposophisches Heilwesen e.V. und Arzt am Loidholdhof.



Loidholdhof und ecoforma bündeln ihre Kräfte

Wie wir schon berichtet haben, wird derzeit der alte Steinfall am Loidholdhof renoviert und zu einer Kunst- und Kulturwerkstatt umgebaut. Die Arbeiten an dem mehr als 150 Jahre alten Gebäude sollen möglichst baubiologisch erfolgen. Schließlich ist der Steinfall eines der ursprünglichen Gebäude auf unserem Hof, Betonfundamente und eine konventionelle Bauweise würden da nicht passen.

Bei den Umbauarbeiten des Hofcafés sind wir im vergangenen Jahr mit Alfred Ruhdorfer vom Sarleinsbacher Kompetenz- und Forschungszentrum ecoforma in Kontakt gekommen. Von ihm haben wir wertvolle Tipps und Hinweise in Bezug auf gesundes, kreislauforientiertes Bauen und Wohnen hier am Loidholdhof bekommen. Bei den Renovierungsmaßnahmen am Steinfall hat sich die Zusammenarbeit weiter intensiviert, sodass wir uns im Sommer zu einer dauerhafteren Partnerschaft von Loidholdhof und ecoforma entschlossen haben.

Diese Partnerschaft birgt viel Potential. Bei ecoforma wird ganzheitlich geforscht, am Loidholdhof handwerklich geschult und umgesetzt. So könnte am Loidholdhof eine Innovationswerkstätte für Prototypenentwicklungen entstehen. Ein Beispiel: Bei ecoforma wird ein gesundes Schlafzimmer designt, die Mitarbeiter am Loidholdhof bauen dieses und das Schlafzimmer wird dann in die Forschungsarbeit und Qualitätsprüfung einbezogen. Wenn alles passt, wird ein Produktionsbetrieb gesucht, über den dann auch der Vertrieb erfolgt. Der Prototyp entsteht am Loidholdhof, die weitere Produktion wird aber ausgelagert.

Weitere Synergien ergeben sich in der Landwirtschaft: Die Loidholdhof-Mitarbeiter könnten etwa Baustoffe wie Flachs, Hanf oder auch Lupinen, anbauen. Außerdem könnten auf dem Boden, mit dem am Loidholdhof seit vielen Jahren sehr behutsam umgegangen wird, Experimente in Richtung Samen gemacht werden. Und nicht zuletzt wird die Hofgemeinschaft das Kompetenzzentrum ecoforma mit selbst hergestellten Lebensmitteln beliefern. Dieses neue Netzwerk, das hier entsteht, und die neuen Aufgaben sind spannend für unsere Bewohner und Mitarbeiter und so können wir auf eine sinnvolle und gewinnbringende Zusammenarbeit für beide Seiten hoffen.

● Achim Leibing lebt seit 1999 am Loidholdhof. Er arbeitet in der Landwirtschaft und in der Wohnbetreuung, ist Mitglied im Hofleitungsteam und Hofsprecher.

INTERESSENSVERTRETUNG

BERICHT VON DER INTERESSENVERTRETERTAGUNG 2016

Wie jedes Jahr um den 17. Oktober wurden auch heuer wieder unsere vier Interessenvertreter (Günter Hofer, Sonja Neuling, Lukas Prinz und Christian Harding) zur Interessenvertreter-Tagung nach Leonding in die Kürnberghalle eingeladen.

Die IV-Tagung ist eine Veranstaltung, die vom Land OÖ durchgeführt wird. Alle Interessenvertreter sämtlicher Einrichtungen Oberösterreichs werden hierzu eingeladen und füllen die gesamte Kürnberghalle.

Jedes Jahr sind zwei Träger-Einrichtungen dazu auserwählt, die Tagung inhaltlich zu gestalten und sich selbst vorzustellen. Die heurige Tagung wurde von der IV der Lebenshilfe OÖ sowie der IV vom ÖZIF Feichtgut gestaltet.

Sie wurde musikalisch von der Trommelgruppe der Lebenshilfe OÖ und der Band „PRIMA LA Feichtgut“ umrahmt. Inhaltlich wurde das Thema „Wohnen“ bearbeitet. Neben einer Ansprache des Obmannes vom IV-Beirat Hr. Alfred Prantl und einer Theatereinlage der Lebenshilfe Grein wurde zum Abschluss der „Gartenzweig“ an zwei neue Träger für 2017 übergeben. Zu unserem Erstaunen fiel das Los auf die Caritas Einrichtung St. Elisabeth und auch auf den Loidholdhof.

Wir freuen uns darauf, unsere schöne Einrichtung im nächsten Oktober im Rahmen dieser IV-Tagung vorstellen zu dürfen.

● Elisabeth Pichler arbeitet seit 2002 am Loidholdhof, derzeit in der Landwirtschaft und der Wohnbetreuung. Sie ist seit 2012 Mitglied im Hofleitungsteam.



Unsere Interessensvertreter Günter, Lukas, Christian und Sonja im Gespräch mit Elisabeth

DIE GOLDENE STADT PRAG UND DIE BURG KARLSTEIN



„Prager Krönung“: Anna als „Königin“, beschützt von Günther, Ursula, Vivian, Manfred (v. links) und Rittern.

Das Ziel unserer Reise war Prag, die goldene Stadt an der Moldau. Dieser Beiname bezieht sich darauf, da Kaiser Karl IV die Türme der Prager Burg mit Gold überziehen ließ und vielleicht auch darauf, weil Prag im Mittelalter ein Anziehungspunkt für Alchemisten war. Das Goldene Gässchen allerdings erhielt seinen Namen von den Goldschmieden und Goldmachern, die sich dort ansiedelten. Man kann heute noch die historischen Häuschen besichtigen. Dieses Goldene Gässchen liegt gleich hinter der Prager Burg, die sich über ein ganzes Stadtviertel erstreckt. Vor der Prager Burg kann man der Burgwache in ihren auffälligen Uniformen beim stündlichen Wachwechsel zusehen. Nach dem Durchqueren des ersten und zweiten Burghofs erhebt sich im dritten Hof der Veitsdom, eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Burg, in der römische Herrscher wie Karl IV oder Wenzel I bestattet sind. Die Georgsbasilika ist die am besten erhaltene Sehenswürdigkeit aus romanischer Zeit.

Das berühmteste Gebäude der Prager Altstadt ist das Altstädter Rathaus am Altstädter Ring, dem Stadtplatz. An dem Rathaus befindet sich die „Astronomische Uhr“. Zu jeder vollen Stunde öffnen sich zwei blaue Fenster und es zeigen sich die zwölf Apostel mit ihren charakteristischen Attributen. Daneben läutet der Tod und nickt, der Türke schüttelt den Kopf, die Eitelkeit schaut in den Spiegel und der Geizhals schüttelt den Geldbeutel und droht mit dem Stock.

Nur ein paar Schritte von unserer Herberge entfernt liegt die Karlsbrücke, das Symbol Prags. Sie verbindet die Prager Kleinstadt mit der Altstadt und ist mit vielen Statuen geschmückt. Die Brücke ist zu jeder Tages- und Nachtzeit sehr belebt, es wird musiziert und viele kleine Händler bieten ihre Waren an. Zudem genießt man von der Brücke eine wunderschöne Aussicht auf die Prager Burg, den Pulverturm und die vielen Boote auf der Moldau.

Wir besuchten die Akademie für Sozialkunst in der Stadt Tabor und die dazugehörige Initiative im Dorf Nova Ves, das mit Blick auf das Riesengebirge nordöstlich von Prag liegt. Nordwestlich von Prag gelegen, in der Nähe von Terezin, ehemals Theresienstadt, besuchten wir die Camphill Gemeinschaft České Kopisty.

Der Höhepunkt unserer Reise war der Besuch der Burg Karlstein, die südwestlich von Prag gelegen ist. Die Burg steht auf einem Hügel in einem Tal, das von mehreren bewaldeten Höhen umgeben ist. Nur allzu leicht kann man am Tal vorbei- oder sogar hindurchgehen, ohne auch nur einen Schimmer von Karlstein zu Gesicht zu bekommen. Selbst am richtigen Weg zeigt sich die Burg erst im letzten Augenblick, wenn steil über dem Besucher plötzlich die Burgmauern aufragen. Die Burg Karlstein wurde von Karl IV zur Aufbewahrung besonders heiliger Reliquien und der Krönungskleinodien des heiligen römischen Reiches errichtet. Nach einer Führung durch die Marienkirche mit Fresken der Apokalypse und dem Blick in die mit Edelsteinen ausgeschmückte Katharinenkapelle gelangten wir über eine steile Wendeltreppe in den großen Turm, der die Kapelle des heiligen Kreuzes beherbergt. Die Kapelle des heiligen Kreuzes ist ein einzigartiger Raum, die Wände sind mit Halbedelsteinen verkleidet und mit vielen Tafelbildern von Heiligen geschmückt, die Fensterbögen füllen Wandmalereien aus. Die wertvollen Reliquien und Krönungsinsignien ruhten einst hinter den goldenen Gittern oberhalb des Altars. Das Gewölbe der Kapelle stellt den Sternenhimmel mit Mond, Sonne und den fünf damals bekannten Planeten dar. Der Raum in dieser Pracht, erhellt von Kerzenlicht, musste den damaligen Betrachter wie der Himmel, wie das Neue Jerusalem vorgekommen sein.

Im Anschluss an dieses Erlebnis besuchten wir ganz in der Nähe eine gerade entstehende Schulinitiative mit Blick auf den Karlstein. Bei der Rückfahrt verschwand die Burg ebenso plötzlich zwischen den bewaldeten Hügeln wie sie erschienen war.

Auf der Heimfahrt nach Österreich machten wir noch eine Pause in der südböhmischen Stadt Tabor, um dort mit Geschichten von der bewegten Epoche von Jan Hus, den hussitischen Kämpfen und dem Streben der Böhmisches Brüder das neu entstandene Bild über unser Nachbarland abzurunden.

● Tanja Wakolbinger lebt am Loidholdhof und arbeitet seit 2009 in der Gärtnerei.



Wander- und Badeurlaub in Kärnten

Ich liebe es zu reisen. Ich liebe es, mich einzulassen auf die Reise des Lebens. Ich liebe es, loszuziehen und immer wieder ein Stück „neu“ zurückzukehren. Mit einem neuen inneren Licht, mit neuen lebendigen inneren Bildern. Bilder, belebt durch Begegnung. Begegnung mit mir selbst in einer neuen Umgebung, mit anderen Menschen, mit Tieren, mit Natur, mit Kultur ...

Heuer fanden wir gemeinsam so ein frisches Licht und neue Bilder auf unserer Wander- und Badereise im Kärntner Gitschtal in der Nähe des Weißensees. Ich glaube in einigen von uns leuchten, weben und wirken Licht und Bilder immer noch. Vielleicht können wir euch ein bisschen daran teilhaben lassen.

Eine Woche lang lebten wir in einer schönen Jugendherberge mit Streichelzoo in Weißbriach im Gitschtal. Dort hatten wir Raum für Begegnung. Begegnung miteinander und auch mit „neuen“ Menschen. Wir verbrachten unsere Zeit in dieser Woche unter anderem mit schwimmen und spazieren am Weißensee. Der See beeindruckte uns mit viel schöner Natur, kaum verbautem Ufer und glasklarem Wasser. An diesem Ort macht die Natur ganz besonders auf sich aufmerksam. Bei einer Schifffahrt rund um den See erfuhren wir allerhand über diese Gegend. Unter anderem auch, wie der Weißensee zu seinem Namen kam. Wir konnten die weißen Seekreidebänke sehr gut sehen! Manche von uns probierten sich sogar bei der einen oder anderen Runde mit dem Elektroboot als Kapitäne aus! Der Presseggersee war ebenso nicht weit von unserer Unterkunft entfernt und wurde auch von uns besucht.

Wir unternahmen in dieser Woche auch eine Radtour und einige Wanderungen. Eine anspruchsvollere Tour führte eine sportliche Gruppe auf die Möselalm, eine leichte Route führte die Gemütlicheren von uns zu einer Jausenstation, wo wir gut speisten und Kontakte knüpften. Abends gingen wir zum Kegeln oder eine kleine Gruppe sang Lieder und spielte mit der Gitarre. Wir verbrachten unsere Zeit mit gemeinsamen Spielen, Gesprächen, Spaziergängen, Besuchen bei den Tieren, Tischtennispielen und auch das ein oder andere Fußballspiel wurde geschaut (es war zu dieser Zeit Fußball Europameisterschaft!). Wir erkundeten den Ort Weißbriach und machten einen Ausflug in die nahegelegene Stadt Hermagor. Dort besuchten wir eine schöne Kirche, kauften einige Andenken und ließen uns Kaffee und Kuchen schmecken. Schnell verging sie, diese Woche! Auf der Heimreise machten wir noch einen Stop bei den sozialtherapeutischen Werk- und Wohnstätten in der Camphill Gemeinschaft Liebenfels. Dort wurden wir bereits freudig erwartet und mit Kaffee, Getränken und Kuchen ganz herzlich empfangen. Wir bekamen einen Einblick in die Kreativwerkstatt vor Ort und konnten die tollen, dort entstandenen Kunstwerke auch kaufen. In der relativ kurzen Zeit, in der wir dort waren, fand ganz intensiver Austausch zwischen uns und den Bewohnern und Mitarbeitern statt. Das war wirklich ein schöner Ausklang unserer diesjährigen gemeinsamen Reise.

Mögen die Bilder noch lange wirksam sein und die Erinnerungen daran uns immer wieder zum Leuchten bringen!

- Lisa Steckbauer arbeitet seit 2014 im Wohnen und ist verantwortlich für die Bildungswerkstatt am Loidholdhof.



Barbara, Katrin, Melanie und Antonia, Bade- und Wanderurlaub in Kärnten

Sonntag, 15. Jänner 2017 Loidholdhof

Neujahrsmatinee

Werke von Haydn, Dvořák und Beethoven
u.a. das Dumky-Trio und die Biblischen
Lieder von Dvořák

Jochen Bohnen Bariton
Johanna Bohnen Violine
Unmi Han Violoncello
Sergey Kim Klavier

Beginn: 11.00 Uhr
Loidholdhof, Oberhart 9
4113 St. Martin/Mkr.
Tel: 07232/3672
www.loidholdhof.at
Eintritt: freiwillige Spende



Liebe Freunde!!

Wir möchten Sie zu zwei ganz besonderen Konzert-Veranstaltungen einladen:

➔ Zu Jahresbeginn wollen wir die Reihe der sehr erfolgreichen Kammerkonzerte mit Johanna Bohnen (Solistin und Mitglied im Brucknerorchester) mit einer Neujahrsmatinee fortsetzen. Auf dem Programm stehen Werke von Haydn, Dvořák und Beethoven. Das Konzert findet am Sonntag, 15. Jänner 2017 am Loidholdhof statt. Beginn 11.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Freiwillige Spende kommen dem Loidholdhof zugute.

➔ Eine Woche später kommt das international bekannte CelloPianoDuo ins Brucknerhaus nach Linz. Dilbağ Tokay (Cello) und Emine Serdaroğlu (Klavier), zwei Künstlerinnen aus der Türkei, werden Sie in die Welt der klassischen und türkischen Musik entführen. Das Benefiz-Konzert zugunsten des Loidholdhofes wird am Mittwoch, 25. Januar 2017, 19.30 Uhr stattfinden.

Der Eintritt ist frei. Alle freiwillige Spenden kommen unserer Hofgemeinschaft zugute.
Veranstaltungsort: Brucknerhaus, Großer Saal
Kartenreservierung: Frau Liese Grusch, 07232/3672 oder 0664/2022724, office@loidholdhof.at

Wir freuen uns sehr, wenn wir Sie zu diesen Veranstaltungen begrüßen dürfen!

Achim Leibing, Hofsprecher

Benefizkonzert für die
INTEGRATIVE HOFGEMEINSCHAFT
LOIDHOLDHOF

CelloPianoDuo

Dilbağ Tokay & Emine Serdaroğlu

25

Januar
Mittwoch
19:30 Uhr
BRUCKNERHAUS

EINTRITT
FREI ✓

GILDA

BAKİ BİLGİLİ

IMPERIAL REISEN

VERANSTALTUNGEN

Dezember

- **1. + 3. Mittwoch im Monat**
17.00 Uhr bis 22.00 Uhr
HOFFCAFE
- **Jeden Freitag**
13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
AB-HOF-VERKAUF & HOFFCAFE
- **Samstag, 17. Dezember 2016**
16.00 Uhr
WEIHNACHTSBASAR
18.00 Uhr
CHRISTGEBURTSPIEL IM STALL

Jänner

- **1. + 3. Mittwoch im Monat**
17.00 Uhr bis 22.00 Uhr
HOFFCAFE
- **Jeden Freitag**
13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
AB-HOF-VERKAUF & HOFFCAFE
- **Freitag, 06. JÄNNER 2017**
12.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Alle-Mitarbeiter „DREI-KÖNIGS-TREFFEN“
Ort: St. Stefan, GH Mayrwirt
- **Sonntag, 15. Jänner 2017**
11.00 Uhr bis 12.30 Uhr
NEUJAHRSMATINEE
mit Werken von Haydn, Dvořák und Beethoven
u.a. das Dumky-Trio und die Biblischen
Lieder von Dvořák
Ort: Festsaal
- **Montag, 16. Jänner bis Freitag, 20. Jänner 2017**
9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
FLECHTKURS
„Ein Schritt zurück zur Natur und zum Menschen“
Ort: Loidholdhof-Akademie
- **Mittwoch, 25. Jänner 2017**
19.00 Uhr
LOIDHOLDHOF-BENEFIZKONZERT
BRUCKNERHAUS LINZ
Ort: Großer Saal, Brucknerhaus

Februar

- **1. + 3. Mittwoch im Monat**
17.00 Uhr bis 22.00 Uhr
HOFFCAFE
- **Jeden Freitag**
13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
AB-HOF-VERKAUF & HOFFCAFE
- **Mittwoch, 15. Februar 2017**
19.00 Uhr
„RHYTHM IS IT“
Gemeinsames musizieren das einfach Spaß machen soll
Ort: Loidholdhof-Akademie
- **Montag, 27. Februar 2017**
19.00 Uhr
FASCHINGSBALL
Ort: Loidholdhof



Weihnachtsspiele aus altem Volkstum

Das Oberuferer Christ Geburt Spiel (Hirtenspiel im Stall)

am Loidholdhof
Samstag, 17. 12. 2016, 18.00 Uhr
kleiner Weihnachtsbasar
ab 16.00 Uhr



Sehr geehrte Damen und Herrn, liebe Freunde!

Wir möchten Sie auch in diesem Jahr wieder zu unserem Weihnachtsfest herzlich einladen. Das Weihnachtsfest am Loidholdhof mit dem traditionellen Christgeburtspiel bezaubert immer wieder durch seine einzigartige Stimmung. In schlichten Bildern wird uns vor Augen geführt, wie das Kind Gottes auf die Erde kommt, wie sich einfache Hirten auf die Suche machen, um das Kindlein dann zwischen Ochs und Esel in dem Stall zu Betlehem zu finden. Die Spieler-Kompanei setzt sich aus sich aus allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hofes zusammen. Die Aufführung findet am 17. 12. 2016, 18:00 Uhr statt. Bitte ziehen sie sich warm an, das Spiel wird im Stall aufgeführt. Der Eintritt ist frei. Freiwillige Spenden sind willkommen.

Wir freuen uns sehr, wenn wir Sie zu diesem Anlass am Loidholdhof begrüßen dürfen!

Für die Hofgemeinschaft
Achim Leibing

Liebe Freunde des Loidholdhofes!

An dieser Stelle ist es uns ein Anliegen, DANKE zu sagen. Danke für die immer wieder bei uns eintreffenden Spenden und das Vertrauen, das Sie dadurch zum Ausdruck bringen. Sie helfen uns durch Ihre finanzielle Unterstützung Dinge zu realisieren, die sonst niemals Wirklichkeit würden. Wir laden Sie auch herzlich ein, jederzeit bei uns am Hof vorbeizuschauen oder auch praktisch mitzuhelfen. Sie können sich dadurch vor Ort ein unmittelbares Bild von unserer Arbeit und den einzelnen Projekten machen. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Ein herzliches Dankeschön auch an all jene, die unsere Produkte im Hofladen kaufen oder unser Hofcafe besuchen! Sie bringen dadurch Ihre Verbundenheit und Wertschätzung für unsere Arbeit zum Ausdruck.

Wir bitten auch für das kommende Jahr um Ihre Unterstützung. Ganz aktuell müssen wir unseren alten VW-Bus nach 16 Jahren ersetzen. In unserer Tischlerei, wo beispielsweise die meisten Möbel für unsere begleiteten Bewohner hergestellt werden, braucht es dringend eine neue Fromatkreissäge und in der Landwirtschaft ist der Platz für die Tiere und das dazugehörige Futter und Stroh so knapp, dass wir für 2017 einen Erweiterung des Stallgebäudes und des Heu- und Strohlagers planen.

Das sind für uns alles größere Investitionen, die wir nur mit Unterstützung realisieren können. Jeder Beitrag ist uns hier eine große Hilfe!

Im Namen der Hofgemeinschaft
Konrad Grünberger

Danke



Impressum:
Medieninhaber, Redaktion und Hersteller:
Integrative Hofgemeinschaft Loidholdhof
Oberhart 9, 4113 St. Martin im Mühlkreis
Telefon: 07232 / 36 72
Fax: 07232 / 36 72-13
E-Mail: office@loidholdhof.at
Internet: www.loidholdhof.at
Gestaltung: Gertrude Plöchl
Fotos: Archiv Loidholdhof
Verlags- und Herstellungsort: 4113 St. Martin
Zeitung der Integrativen Hofgemeinschaft Loidholdhof
IBAN: AT76 6000 0000 9207 2929
BIC: OPSKATWW

klimateutral gedruckt • CP IKS-Nr.: 53401-1611-1026

Bitte ausreichend frankieren!

An die
**Integrative Hofgemeinschaft
am Loidholdhof**
Oberhart 9
4113 St. Martin im Mühlkreis



Für weitere Informationen senden Sie uns ein E-mail an office@loidholdhof.at oder diese Postkarte.

ich möchte

- mehr Informationen über den Loidholdhof erhalten
- keine Informationen mehr erhalten
- spenden auf das Konto:
IBAN: AT76 6000 0000 9207 2929, BIC: OPSKATWW
- die Hofgemeinschaft besuchen

Name

Straße

PLZ.

Ort

Telefonnummer

E-mail